Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 18

Rubrik: Neues vom Serenissimus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Don Quixote

Sur 300. Wiederkehr des Dichters Cervantes Don Quirote de Braganza, Edler Don und Pancho Panza, Dreimal hundert Jahre schwanden, Seit ihr Edlen seid entstanden.

Dreimal hundert Jahre wieder, Grisch gesattelt das Gesieder, Wir begrüßen Euch auch heute 211s bekannte, liebe Leute.

Don Cervantes, edler Dichter, Der du köpftest das Gelichter, Sieh' dir nun nach vielen Jahren Un der Edelsten Gebahren.

Sieh' das Werk der Realisten, Sieh' die Juden an und Christen, Sieh' das Volk und die Nationen, Die nunmehr hienieden wohnen.

Nimm von neuem deine Leier, Strase nun auch diese Geier, Die nun wieder mit den Lanzen Gegen Windesmühlen tanzen.

Wie sie mit dem Helm Mambrinus, Boll vom Saste des Gambrinus, In die Erde Löcher graben, Wo sie kalte Süße haben.

Wie auch hoch sie in den Lüften, Hinterwärts mit edlen Düften, Löcher bohren in die Sphären, Erdenwärts ein Ei gebären.

Wie sie unter auch den Meeren Ihren süßen Duft bescheren, Wie sie auch auf Bergesgipseln Gegen Land und Leute zipseln.

Komm' hernieder, Don Cervantes, Sieh' den "Status quo" an "antes", Seute haben sie 'nen Sparren, Edler Don, 's sind alle Narren.

Denn aus Blut und Eisen schmieden Die Kultur sie nun hienieden. Don Quizote de Braganza, Don Cervant und Knappe Banza,

Wenn Ihr helsen könnt dem Treiben, Bitte müßt Ihr sosort schreiben, Wollen Euch sosort erwarten, Gier in uns res Edens Garten.

Kommt mit Weinen oder Singen, Telft den Kobold niederringen, Doch das Eine nicht vergessen, Rüstet Euch mit guten Pässen,

Denn man braucht auch in Neutralien Heute allerlei Sormalien, Don Quirote, lieber Alter, Alle kommt: Der Nebelspalter.

hermann Straehl

neues vom Serenisimus

"Alsdann, lieber Schöpsmann — da foll sich — ähm — ein Mensch auskennen: Vierbund, Vierband, Vierverband, Vierverbund, wer da eigentlich gemeint ist! — Sähähä — wie?!"

Patriotismus

Es ist mit dem Patriotismus wie mit einer reißenden Absatz sindenden Tagesware bestellt, die mit brutalen, anmaßenden Gesten auf den öffentlichen Markt geschleudert, zum Lauf ausgeschrien wird von Krämern, Hausierern und Spekulanten. 21m lautesten und unverschämtesten wersen jene das Marktwort in die Massen, die von dieser Ware größtmöglichen Ubsatz zu erzielen und auf ihre eigene Rechnung zu kommen hoffen. Sie gröhlen mit ihren heiseren Xehlen: "Billiger Patriotismus, noch nie dagewesener Batriotismus, sensationeller Patriotismus! Unerhört reiches Lager! Jedes Genre vertreten! Waschecht und wetterfest, tragbar durch alle Jahreszeiten hindurch, Sommer und Winter, garantiert echt und spottbillig, lachhaft niedrige Preise! Konkurrenzlos! noch nie dagewesen! Kommt! Geht! Ueberzeugt Euch! Xauft! Xauft! Xauft! Schönste und beste Gelegenheit, schönste und beste Weihnachts-, Oftern-, Geburtstags- und Kochzeitsgeschenke zu machen! Billig! Billig!

Der Ausruser brüllt, ohne je innezuhalten, wild, mit hochgerötetem Gesicht. Die Marktbude wird von Käusern ungeduldig umlagert und bedrängt. Das Geld rasselt im Kassen! Ein Sturm von Käusern umbrandet wütend die Auslagen und den Berkäuser. — Die Bude marschiert von Markt zu Markt, der Käuser brüllt mit teuslisch bellender und lockender Stimme heute hier und morgen dort, seiner Ware sindet an allen Orten riesigen Absat. . . keiner legt ihm das Handwerk, keiner wagt es . . In Mengen stürzen die Kauslussigen herbei

Aur einige wenige Stille, Gute und Treue, die es weniger mit der Zunge und dem Rachen, dagegen mehr mit dem Herzen zu tun haben, wenden sich machtlos, angewidert und angeekelt und voller Abscheu von dem schamlosen Treiben ab, verhüllen das Gesicht und gehen abseits, um zu trauern und zu weinen . . .

Boshaft

"Wie alt ist eigentlich die Braut vom Meier?"

""Sünfundvierzig!""

"O, und dabei macht der Arieg die Menschen noch gereister." Allois Ehrlich

Grundfätlich

"Sag', lieber Neffe," sprach Meister Grimbart zu Reinecke, "hast du eigentlich auch Grundsäts?"

"G," erwiderte Keinecke schmunzelnd, "allerdings, mein Lieber! Ich habe einen ganz sesten Lebensgrundsatz, nämlich zur rechten Seit immer den rechten Grundsatz haben. So komme ich sehr gut vorwärts!"...

höherwahn

Mir träumt', ich stieg auf hohe Sirnen, Schaut' in manch' schönes, stilles Zal — Und meinte, immer höher noch zu sliegen — Da erwacht' ich mit einemmal. —

Ich saß aufrecht in meinem Bette, Der Ropf war mir gar so schwer, 211s ob ich Rater hätte — So wie von ungefähr!

Ich saß in dumpfem Sinnen, Begreisen konnt' ich's kaum: Daß von den herrlichen Dingen Wir nichts blieb als ein Traum!

Von meinen Plänen, die höchsten, Die ich geheget so lang — 2111' sich im Nebel auslösten, Macht' mir die Seele bang.

Ich hab' mich drum entschieden, Su bauen von unten an. Wär' ich nicht so "hoch gestiegen" — Sest stünde wohl mein Plan.

Unvorsichtig

Im Kanton Waadt laufen, zufolge einer polizeilichen Verordnung, seit einigen Tagen die Tunde mit Maulkörben herum. Ein toll gewordener Köter soll zu dieser Vorsichtsmaßregel die Veranlassung sein. Wir ersahren über diesen bedauerlichen Sall solgendes:

Vorige Woche biß ein zugewanderter deutscher Polizeihund aus Unkenntnis der lokalen Verhältnisse, im Berner Jura, einen Zeitungsredakteur. Schon drei Stunden darauf wurden bei dem Hunde Tollwutssymptome beobachtet. Da bekanntlich im Berner Jura keine scharfe Patronen vorhanden sind, konnte das Tier leider nicht erschossen werden. Iwei Tage später tauchte der rabiate Köter in Joerdon auf und obschon seit Groidevaur' Enthüllungen nun im Kanton Waadt genügend scharse Patronen auf Lager sind, konnte die Bestie bis jeht noch nicht erlegt werden. Die Behauptung, die Lausanner Redakteure befänden sich in Quarantane, ist unzutreffend.

Drudfehlerteufel

"... Anna Marie, in dürftigster Morgentoilette, war gerade mit dem Reinigen des Simmers beschäftigt, als ihr Mann, betrunken, ins Simmer trat. Voll Grimm warf sie ihm den Busen vor die Süße...."

Jm Eifer

Beamter: Was für ein Geschäft betreiben Sie, Kerr Jsidor Seigenbaum? Seigenbaum: Käute-, Sell- und Lederhandlung.

Beamter: Und morgen?

Splitter

21. St.

Sonderbar, daß man auch über jede Schlechtigkeit ein Gutachten abgeben kann. 21.61.